Zeitschrift: Der Sammler : eine gemeinnützige Wochenschrift für Bündten
Herausgeber: Bernhard Otto
Band: 5 (1783)
Heft: 26

Artikel: Anekdote
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-543924

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 26.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Vater.

Der große Heinrich kroch auf allen Vieren
Mit seinem Sohn, der auf ihm ritt,
In einem Saal umher. Schnell öffnen sich die Thüren;
Der Abgesandte von Madrit
Trat in's Gemach, und sah ihn galoppiren.
Herr! Sind Sie Vater? — rief der Held mit heiterm Muth,
Und lag noch immer auf den Händen.
Ja Sir! — versezt der Mann. Gut, sagte Heinrich, gut!
So kann ich meinen Marsch vollenden.

Pfeffel.

Anekdote.

Unlängst in diesem Jahr aus China zurückgekommene Kauffahrer haben folgende Anekdote von dort her mitgebracht, welche nicht minder aufbehalten zu werden verdient:

Der Kaiser von China führte seinen Erbprinzen aufs Feld, und zeigte ihm die emsige Arbeitsamkeit der Landleute. Sieh, mein Sohn, sagte er, wie mühsam und beschwerlich es diesen armen Leuten wird, um außer sich auch mich und dich zu erhalten. Daher ist es große Pflicht, diese Leute zu lieben, und sie zu beschützen: denn ohne sie und ihren Fleiß würden ich und du kein Königreich haben.